

Täglicher Wetterbericht

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR

Zentrale Wetterdienststelle Potsdam

Michendorfer Chaussee 23, Potsdam 1561

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.
Bezugspreis monatlich 4,00 M (einschließlich Beilage) EVP 0,15 M
ISSN 0232-5578

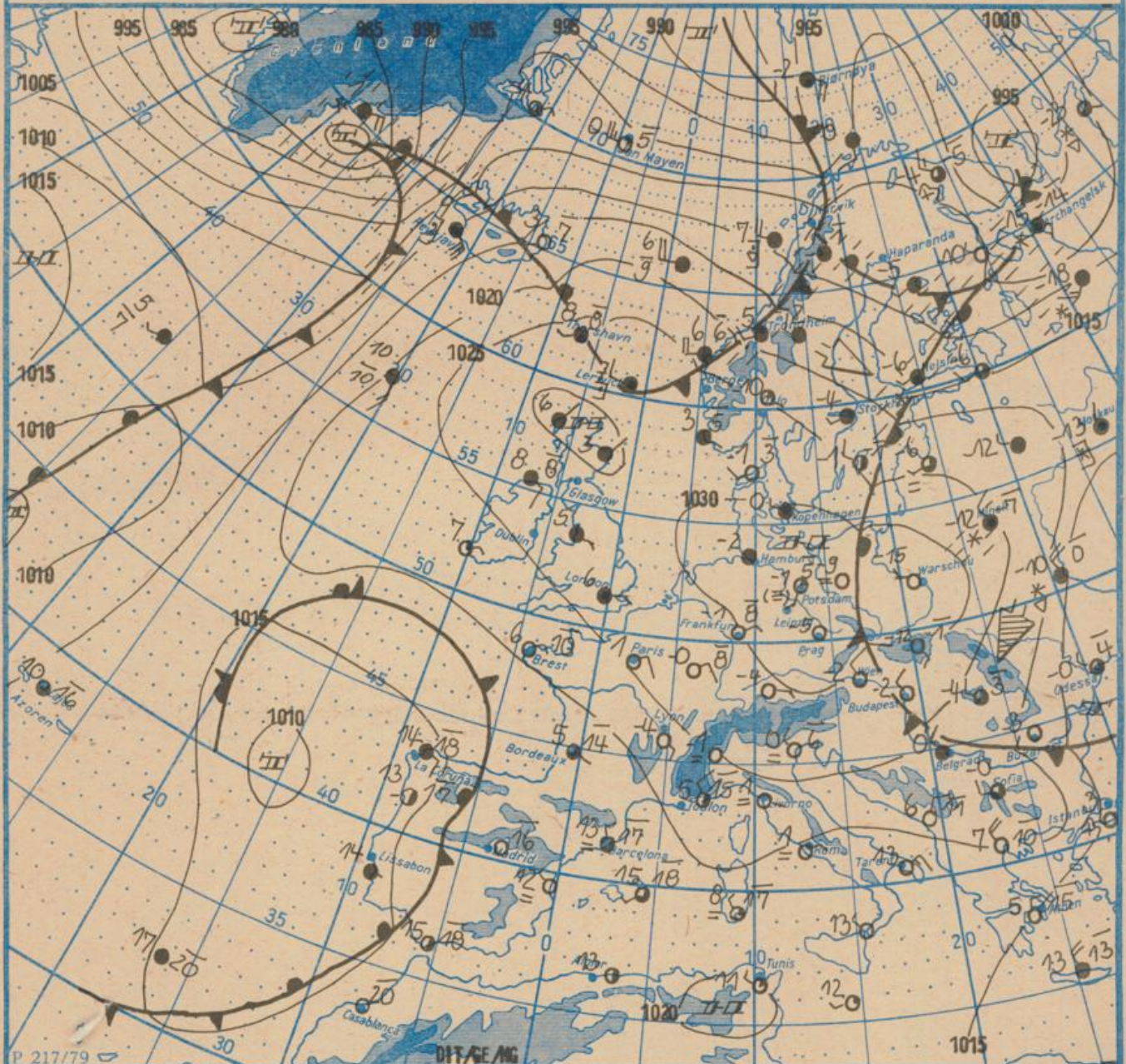
Index 30086

AN (EDV) 603 500

43. Jahrgang

Mittwoch, den 29. November 1989

Nr. 333



Wetterlage

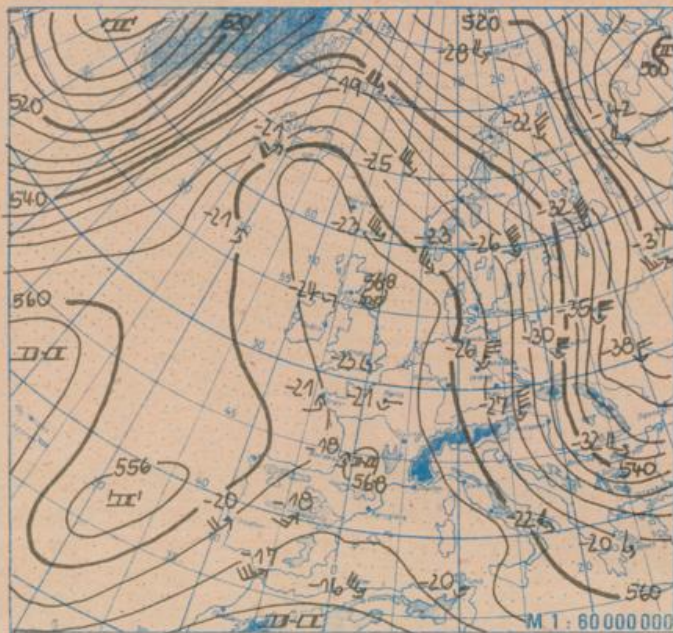
29. 11. 89, 01 Uhr

M 1 : 30 000 000

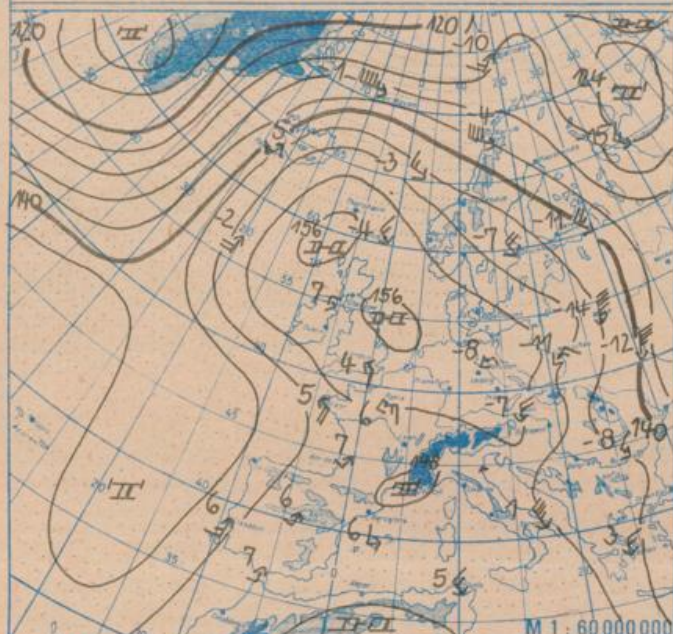
	Warmfront		Wärmeluftströmung		= leichter Nebel		☼ Sprühschauer		△ Graupelschauer		○ windstill		○ wolkenlos
	Kaltfront		Kaltluftströmung		= flücher Nebel		• Regen		▲ Hagelschauer		⊙ umlaufender Wind		○ heiter
	Okklusion		Niederschlagsgebiet		≡ Nebel		~ Glatteis		▽ Regenschauer		○ Nordost 5 km/h		● wolzig
	Konvergenzzone		10°C Lufttemperatur		(≡) Nebel in der Umgebung		• Schnee		▽ Schneeschauer		○ Ost 10 km/h		● stark bewölkt
	Hochdruckgebiet		12°C Wassertemperatur		○ Tagesmaximum der Lufttemperatur		⊕ Schneestreifen bzw. Sandsturm		◁ Wetterleuchten		○ Südost 30 km/h		● bedeckt
	Zwischenhoch		Tagesmaximum der Lufttemperatur des Vortages] während der letzten Stunden, aber nicht zum Beobachtungstermin z.B. [⚡ Gewitter		○ Südwest 100 km/h		⊗ Bedeckung nicht angebar		

Erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.
Bestellungen, Abbestellungen und Reklamationen sind an den zuständigen Postzeitungsvertrieb zu richten.

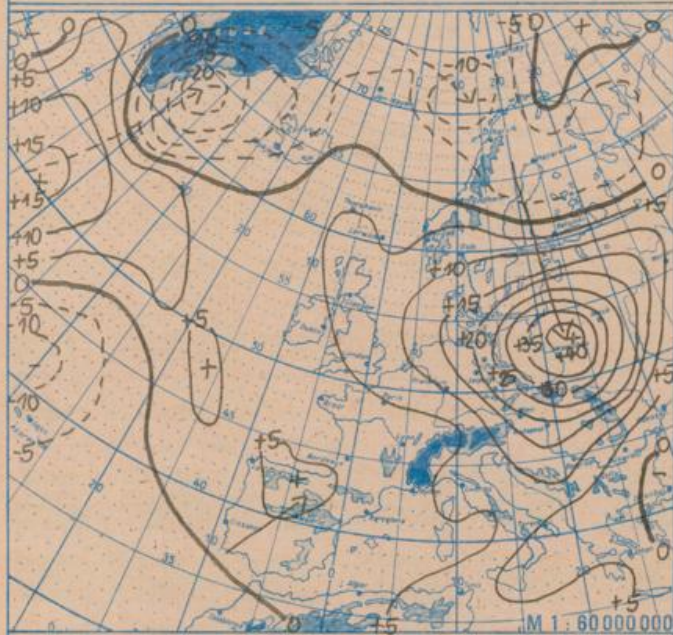
Alle Zeitangaben in MEZ
(Mittleuropäische Zeit)



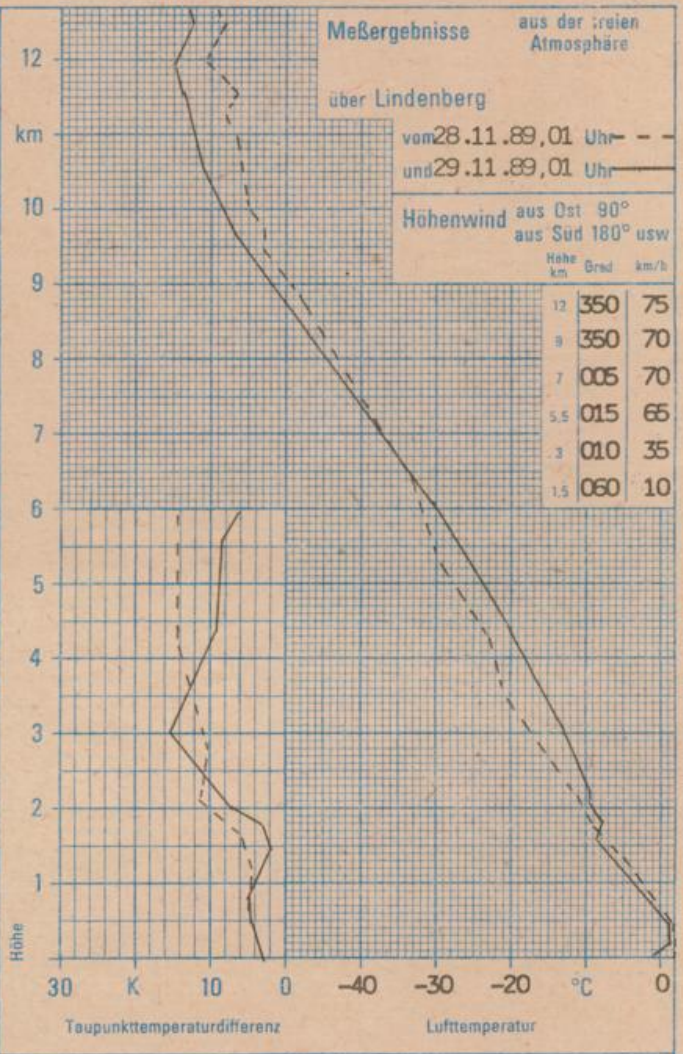
Absolute Topographie 500 hPa in geopotentiellen Dekameter 01 Uhr



Absolute Topographie 850 hPa in geopotentiellen Dekameter 01 Uhr



24 std. Luftdruckänderung seit Vortag 01 Uhr in hPa



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG

Das am Dienstag noch über den Masurischen Seen gelegene Tief über ist zur Ukraine gezogen. An seiner Westflanke ist Kaltluft bis zum Schwarzen Meer vorgestoßen. Gleichzeitig ist der nach Skandinavien gerichtete Hochkeil unter erheblicher Verstärkung südostwärts geschwenkt, so daß jetzt eine ausgedehnte Hochdruckzone vom östlichen Mitteleuropa zum Ostatlantik reicht. In ihrem östlichen Bereich ist die eingeflossene Kaltluft nachts zur Ruhe gekommen. Dabei traten über Ostpolen Tiefstwerte um -20°C auf, während in der DDR nur im Mittelgebirgsraum örtlich ein Temperaturrückgang bis -10°C erfolgte. Die erwähnte Hochdruckzone bleibt auch in den nächsten Tagen für den größten Teil unseres Raumes witterbestimmend. Lediglich der Nordosten kann zeitweise von Tiefausläufern gestreift werden. Infolge der zunehmenden Stabilität der Schichtung werden sich nachts in Tiefland verstärkt Nebel- und Hochnebfelder ausbilden, die sich auch tagsüber zum Teil nicht mehr auflösen. Nachts tritt meist leichter bis mäßiger Frost auf, und auch am Tage steigen die Temperaturen in Gebieten mit anhaltendem Nebel nicht mehr über 0°C . In Mittelgebirgslagen, die aus der bodennahen Kaltluftschicht herausragen, ist sonniges Wetter mit guten Fernsichten zu erwarten. Dit.